Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

das Handwerk

Lossprechungsfeier 2020

Das Handwerk in seiner ganzen Vielfalt!

Erfolgreiche Brotprüfung 2020

Das Bäckerhandwerk präsentiert seine Qualität

Zentrale Lossprechungs-feier

Trotz Corona eine gelungene Veranstaltung

50 Jahre Grundschule Mohorn

Hochbeetübergabe anlässlich des Jubiläums

Ausgabe 3/2020

Weil Sie schnell in Ihr Geschäft investieren können: 2-Minuten-Zusage

NEU Jetzt online abschließen!

Deutsche Leasing

Wenn's um Geld geht

Ostsächsische Sparkasse Dresden

2-minuten-zusage.de/online

In dieser Ausgabe

Aus der Kreishandwerkerschaft

Mitgliederversammlung Versorgungswerk 4
Hochbeetübergabe in Mohorn 4
Erfolgreiche Brotprüfung 2020 5
RECHTSTIPPS 5
Corona-Ticker für Betriebe 6
Partner in der Krise 7

Handwerkskammer Dresden
Fort- und Weiterbildung 8
Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude eröffnet 8
Zukunftszentrum unterstützt bei der Digitalisierung..... 9
Strategisches Marketing für Handwerksbetriebe 9
Meisterstudium..... 9

Zentrale Lossprechungsfeier 10
Innungsversammlung im njumii 11

Geburtstage und Jubiläen im 3. Quartal 2020

Die besten Wünsche.....13

Innungskrankenkasse Sachsen

Zwischenruf: Das macht Mut 14
IKK classic ist auch für Ihre Azubis eine gute Wahl 14
Handwerk selbstbewusst und optimistisch..... 15
„Sehr gut“ für Kundenservice und Preis-Leistung 15

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V., Bahnhofstr.15, 01796 Pirna, info@kh-suedsachsen.de **Satz:** bcond GmbH, www.bcond.com **Erscheinungsweise:** vierteljährlich Auflage: 4.600 Exemplare **V.i.S.d.P.:** Antje Reichel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen **Verteilung:** An alle Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Liebe Handwerkskolleginnen und kollegen,

am 26. August 2020 fand die Festveranstaltung zur Übergabe der Gesellenbriefe statt. Dies war ein besonderer Höhepunkt, der allen in Erinnerung bleiben wird. Es war die erste große Veranstaltung, die nach dem Lockdown durchgeführt wurde.

Die zentrale Lossprechungsveranstaltung für alle Gewerke fand dieses Mal im Beruflichen Schulzentrum für Technik und Wirtschaft Pirna statt. Das war ein würdiger Rahmen unter speziellen Bedingungen. Das Handwerk hat sich dabei kreativ gezeigt. Mit viel Mühe und Enthusiasmus haben unsere Geschäftsführerin Antje Reichel und die Mitarbeiterinnen Simone Piskol und Franziska Franke den Saal „auf Abstand“ gebracht. Die Übergabe der Zeugnisse und der Erinnerungspräsente wurden mittels einen eigens angefertigten Brot-Schiebers übergeben. Eine tolle Idee!

Aber auch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Es war ein guter Jahrgang! Voran die Besten mit zehn Mal „Gut“ und einmal „Sehr gut“. Meinen herzlichen Glückwunsch allen Gesellinnen und Gesellen zur bestandenen Prüfung!

Die besondere Wertschätzung gegenüber den Absolventen zeigt sich in der Rednerliste. Der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich hielt die Festansprache. Grußworte kamen vom Schirmherrn des Tages, dem Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Michael Geisler und der Direktorin Firmenkunden der Ostsächsischen Sparkasse Dresden Bettina Kusche.

Ich danke allen Sponsoren und Helfern für deren Unterstützung bei der Ausrichtung der Festveranstaltung.

Bleiben Sie schön gesund!
Gott schütze das ehrbare Handwerk!

Ihr Kreishandwerksmeister

Gunter Arnold

Mitgliederversammlung Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e.V.

Die nächste planmäßige Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes unserer Kreishandwerkerschaft findet am

Montag, den 07.12.2020 ab 17:00 Uhr
im Landhaus Nicolai, Basteistraße 122,
01847 Lohmen statt.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Versorgungswerkes, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Bericht zum Geschäftsjahr 2019
3. Vorstellung der Jahresrechnung 2019
   - Bericht des Rechnungs- und Kassenprüfungsausschusses
   - Feststellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2019 und Entlastungsbeschluss für Vorstand und Geschäftsführung
4. Beratung und Beschlussfassung zur Satzungsänderung
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2020
7. Die Partner des Versorgungswerkes informieren
8. Sonstiges

Die Veröffentlichung der detaillierten Tagesordnung erfolgt rechtzeitig vor der Veranstaltung auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft (www.kh-suedsachsen.de) sowie durch Aushang im Haus des Handwerks.

Um eine vorherige Anmeldung der Teilnahme per Telefon, E-Mail oder Fax wird ausdrücklich gebeten. Im Rahmen der Veranstaltung sind die jeweils aktuell gültigen Maßgaben der Coronaschutzverordnung zu beachten und Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

▶ 50. Geburtstag der Grundschule Mohorn

Hochbeetübergabe in Mohorn

Der 50. Geburtstag der Grundschule Mohorn war ein würdiger Anlass für die Übergabe des Hochbeetes, das 2019 im Rahmen des „Tages der Ausbildung" in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr des Landkreises und der Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge entstanden war. In einem extra seitens des Landratsamtes ausgelobten Wettbewerb gingen die Mohorner als Sieger hervor und konnten sich nun über die Übergabe des Hochbeetes durch den Landrat freuen. Zudem waren viele Gäste aus dem Ort, Vertreter der Stadt Wilsdruff sowie Förderer und Freunde der Grundschule gekommen, um das Jubiläum und die feierliche Übergabe im Rahmen einer kleinen Feierstunde zum Schulgeburtstag zu begehen.

Kinderwünsche steigen gen Himmel –
schöner Moment im Rahmen der kleinen Feierstunde

Dabei ist das Hochbeet besonders in der Mohorner Grundschule sehr gut aufgehoben, arbeitet die Schule doch nach dem Kneipp-Konzept, dass u. a. auf den allseits bekannten Kneippgüssen aber auch Pflanzen als Heilmittel (z. B. in Tees), einer gesunden Ernährung, viel Bewegung an frischer Luft und Ausgeglichenheit basiert. Somit werden zukünftige sicher viele Kräuter in den Beeten ihre Heimat und anschließend viele Abnehmer finden!

Montage des Hochbeetes beim Tag der Ausbildung 2019 durch die Tischlerinnung
und die Jugendfeuerwehr des Landkreises

▶ Ergebnisse aus der Bäckerinnung Pirna

Erfolgreiche Brotprüfung 2020

Unter dem Motto „Qualität ist unser Handwerk – Brotprüfung 2020 – Jetzt erst recht!" fand die diesjährige Brotprüfung unserer Innungsbäcker am 25.06.2020 im Haus des Handwerks statt. Leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber mit einer nochmals gesteigerten Teilnehmerzahl, wurden 54 Brote aus der Region vom Deutschen Brotinstitut geprüft. Brotprüfer Michael Isensee und seine Mitstreiter Chris Jentzsch, seines Zeichens Brotsommelier, sowie Paul Müller, angehender Brotsommelier, testen alle Produkte nach folgenden Kriterien:

- **Aussehen und Form**
- **Kruste und Oberfläche**
- **Krumenbild und Lockerung**
- **Elastizität und Struktur**
- **Geruch und Aroma**

24 der eingereichten Brote konnten bei dieser Prüfung das Prädikat „sehr gut" erreichen, 23 Brote wurden mit „gut" bewertet. Lediglich 7 eingereichte Brote wurden nicht prämiert. 5 der ausgezeichneten Brote wurden zudem mit dem Gold-Prädikat geehrt, d. h. sie erhielten im 3. Jahr in Folge das Prädikat „sehr gut". Sehr erfreut zeigten sich dabei auch die anwesenden Innungsmeister über den ausführlichen Besuch der Lokalpresse.

In einem sehr ausführlichen Bericht in der Sächsischen Zeitung am 26.06.2020 wurden somit auch die Verbraucher ausführlich über den Prüfungsablauf und die Prüfungsergebnisse informiert. Diese sind natürlich auch jederzeit unter www.brotinistitut.de abrufbar.

Prüfbrote 2020

Die Prüfer beim Test v. l. Brotprüfer Michael Isensee, Bäckermeister Paul Müller, Brotsommelier Chris Jentzsch

Innungsobermeister Frank Gröger

RECHTSTIPPS

Vorlage an den Europäischen Gerichtshof, Grundsatzentscheidung zur Mehrarbeitsvergütung erwartet

Mehrarbeitszuschläge sollen die besondere Mehrbelastung des Arbeitnehmers durch eine zusätzliche Vergütung ausgleichen. Einen gesetzlichen Anspruch auf einen Mehrarbeitszuschlag gibt es nicht. Er kann sich aus dem Arbeitsvertrag oder aus einer tarifvertraglichen Regelung ergeben. Das Bundesarbeitsgericht hat einen Fall zur Entscheidung vorliegen, der einen durch Tarifvertrag geregelten Mehrvergütungsanspruch zum Streitgegenstand hat. Der Arbeitnehmer macht geltend, dass nicht nur die tatsächlich von ihm gearbeiteten Stunden, sondern auch die Stunden, in denen er nicht gearbeitet, sondern seinen bezahlten Mindestjahresurlaub in Anspruch genommen hat, in die Berechnung eines Anspruchs auf Mehrarbeitszuschläge einzubeziehen seien. Nach dem für die Streitparteien geltenden Tarifvertrag bestimmt sich der Anspruch auf Mehrarbeitszuschläge nur auf Grundlage der tatsächlich gearbeiteten Stunden. Zeiten, in denen der Arbeitnehmer durch Urlaub von der Erbringung seiner Arbeitsleistung freigestellt war, sollen keinen Anspruch auf Mehrarbeitszuschläge begründen können. Das zuständige Arbeitsgericht und das Landesarbeitsgericht haben die darauf gerichtete Klage des Arbeitnehmers im Hinblick aufdie tarifvertraglichen Regelungen abgewiesen.

Das Bundesarbeitsgericht stimmt mit den Vorinstanzen überein, dass es die Auslegung des streitgegenständlichen Tarifvertrags nicht zulasse, Urlaubszeiten bei der Berechnung der Mehrarbeitszuschläge zu berücksichtigen. Es bedürfe jedoch der Klärung, ob der Tarifvertragdamit einen unionsrechtlich unzulässigen Anreiz begründe, auf Urlaub zu verzichten, denn grundsätzlich kann jeder Mehrarbeitszuschlag einen Anreiz zum Urlaubsverzicht setzen, wenn der Zuschlag wegen des Urlaubs nicht in gleichem Umfang erzielt werden kann.

Ein Verstoß gegen Unionsrecht könnte erhebliche Auswirkungen für die tarif- und arbeitsvertragliche Regelung von Mehrarbeitszuschlägen haben. Nicht nur, dass den Arbeitgebern nicht unerhebliche Nachzahlungen drohen, die nur durch eine wirksame arbeitsvertragliche Ausschlussfrist im Umfang begrenzbar wären, würde sich auch für die zukünftige Handhabung ein enormer Kostenfaktor ergeben. Zudem wäre auch zu prüfen, ob dann die Regelung des § 11 Abs. 1 S. 1 BUrlG, nach der Überstunden bei der Berechnung des Urlaubsentgelts außer Betracht bleiben, weiterhin Bestand haben kann.

BAG, Beschluss vom 17.06.2020, 10 AZR 210/19 (A)

Rechtsanwältin
Andrea Kunath
Gartenstraße 5 · 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 49 17 93
Fax: (0 35 01) 49 17 95

- Arbeitsrecht
  Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren
  Werkvertragsrecht
  Tarifrecht

Corona-Ticker für Betriebe +++ Corona-Ticker für Betriebe +++ Corona-

Coronadokumentation - ZDH-Vorlage bietet Unternehmen Hilfestellung

Im Zuge der Coronapandemie haben sich bei einzelnen Betrieben gravierende Auswirkungen auf Betriebsabläufe und damit einhergehend auch auf das Umsatzgeschehen und die erzielten Einnahmen ergeben. Im Rahmen von Betriebsprüfungen oder Nachschauen kann dies in den Folgejahren zu „Auffälligkeiten" und entsprechenden Nachfragen führen. Um für diese Fälle zukünftig - auch in einigen Jahren - gut vorbereitet zu sein, hat der ZDH einen Leitfaden für eine „Corona-Dokumentation" entwickelt, der später helfen kann entsprechende Fragestellungen aufzuklären. Es handelt sich dabei um ein Muster, dass individuell von den jeweiligen Unternehmen bearbeitbar ist und auf die entsprechenden Belange jedes Unternehmens angepasst werden kann. Er soll vor allem besonders betroffenen Betrieben als Orientierungshilfe dienen und wird gegebenenfalls auch vom ZDH aktualisiert. Alle weiteren Informationen finden Sie u. a. auf der Seite des ZDH (https://www.zdh.de/themen-a-z/coronavirus/) sowie der Handwerkskammer Dresden (https://www.hwk-dresden.de). Hier finden Sie auch eine entsprechende Mustervorlage.

Sonderprogramm „Regionales Wachstum" neu aufgelegt - Freistaat Sachsen stellt 30 Mio Euro bereit

Im Rahmen des Konjunkturpakets zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie wurde von seitens der Sächsischen Staatsregierung das Förderprogramm „Regionales Wachstum" mit 30 Mio. EUR als Sonderprogramm für das Jahr 2020 erneut aufgelegt. Die Förderung erfolgt vorerst weiter auf der Grundlage der bisherigen Förderrichtlinie und unabhängig von der Betroffenheit der Unternehmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Somit könnte das Förderprogramm für eine Vielzahl von Handwerksbetrieben interessant sein!

Nachfolgend finden Sie einige Hinweise sowie Informationen zu den Fördervoraussetzungen - insbesondere für kleinere Unternehmen.

- Das Förderprogramm richtet sich an Unternehmen mit überwiegend regionalem Absatz innerhalb von 50 km zum Standort.
- Gegenstand der Förderung ist Stärkung von kleinen Unternehmen mit maximal 50 Mitarbeitern und 10 Mio. Euro Umsatz in strukturschwachen Räumen.
- Von der Förderung ausgeschlossen sind Betriebe, die ihren Sitz in den sächsischen Ballungszentren Chemnitz, Dresden und Leipzig haben.
- Förderfähige Investitionskosten sind die Anschaffung von neuen Wirtschaftsgütern und immateriellen Wirtschaftsgütern (Patente, Lizenzen).
- Ersatzinvestitionen, Kraftfahrzeuge und die Anschaffung von gebrauchten Wirtschaftsgütern werden nicht gefördert. Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% (im Landkreis Görlitz 40%) der förderfähigen Kosten.
- Bei der Finanzierung von Unternehmensnachfolgen kann der Förderst als de-minimis-Beihilfe bis zu 50% betragen. Die maximale Zuschusshöhe beträgt 200.000 Euro. Bestehende Arbeitsplätze sollten für mindestens drei Jahre gesichert sein.
- Die geplante Investition muss für den beantragenden Betrieb eine besondere Anstrengung bedeuten.
- Mit der Umsetzung der Maßnahme sollten entweder das Angebot erweitert, der Umsatz gesteigert, Prozesse optimiert oder eine verbesserte Produktqualität erreicht werden.
- Es müssen mindestens 20.000 Euro bei einem Eigenanteil von mindestens 10% investiert werden. Mit der Maßnahme darf erst nach schriftlicher Genehmigung der Sächsischen Aufbaubank begonnen werden. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn ist auf Antrag möglich.

Eine Antragsstellung ist ausschließlich elektronisch möglich!
Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie der SAB und der HWK Dresden.

Steuerfreier Corona-Bonus für Angestellte in Handwerksbetrieben

Handwerksunternehmer, die ihren Mitarbeitern für ihr Engagement während der Coronapandemie mit einer Sonderzahlung bedenken wollen, haben die Möglichkeit bis zu **1.500 Euro (Maximalbetrag)** steuer- und sozialversicherungsfrei auszureichen. Das hat der Finanzausschuss des Bundestages am 27. Mai klargestellt.

Im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Dezember 2020 **können** Arbeitgeber ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Beihilfen und Unterstützungen bis zu einem Betrag von 1.500 Euro nach Paragraf 3 Nr. 11 Einkommensteuergesetz (EStG) steuerfrei auszahlen oder als Sachleistung gewähren. Ziel der Regelung ist es, dass die Prämien eins zu eins bei den Beschäftigten ankommen. Dies regelt ein Erlass des Bundesfinanzministeriums vom 9. April. Das Ministerium will damit sicherstellen, dass diese Prämien ohne den Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen bei den Beschäftigten ankommen. „100-prozentigen Einsatz in dieser Zeit wollen wir 100-prozentig belohnen", betont Bundesfinanzminister Olaf Scholz. Wir weisen aber darauf hin, dass dieser **freiwillige Bonus der Arbeitgeber** zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn geleistet wird und speziell im Handwerk von den Arbeitgebern zu tragen ist. Eine Entgeltumwandlung ist ausgeschlossen. Damit sind beispielsweise Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausgeschlossen, wenn es im Tarif- oder Arbeitsvertrag vereinbart ist. Einmalzahlungen, wie Ausgleichszahlungen bei Homeoffice für die Kosten des häuslichen Arbeitszimmers sind jedoch möglich. Die steuerfreien Leistungen sind im Lohnkonto aufzuzeichnen.

Andere steuerfreie, seitens der Arbeitgeber ohnehin gewährten Extras bleiben bei dieser Regelung außen vor, können also weiterhin ohne nachteilige Auswirkungen gewährt werden.

Corona-Ticker für Betriebe +++ Corona-Ticker für Betriebe +++ Corona-

Partner in der Krise

Was es heißt, auch in schwierigen Zeiten gemeinsam den Weg zu gehen

Bei Frank Sinapius geht es um die Wurst. Wer ihn erlebt, sieht: Der Fleischermeister aus Hoyerswerda liebt und lebt sein Handwerk. Schon in zehnter Generation führt er die Familientradition fort. Im Frühjahr stand er wie so viele andere Unternehmer vor einer neuen Herausforderung. Wie kommt man durch die Zeit, in der ein Virus für Einschränkungen sorgt und ein deutlicher Umsatzrückgang im Geschäft zu Buche schlägt. Er war froh, dass er sich in dieser Zeit auf seine Sparkasse verlassen konnte. Firmenkundenberater Enrico Arndt bot ihm passende Hilfen kurzfristig und unbürokratisch: „Mir war es wichtig, dass wir auch in schwierigen Zeiten gemeinsam diesen Weg gehen und für unsere Kunden da sind."

Fleischer Sinapius steht beispielhaft für ein traditionelles sächsisches Handwerk und einen der zahlreichen Firmenkunden der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, den der Virus wie alle anderen Unternehmen getroffen hat und dem die Sparkasse durch diese Zeit geholfen hat.

„Der Liquiditätsbedarf unserer gewerblichen Kunden erhöhte sich quasi von heute auf morgen", sagt Firmenkundendirektorin Bettina Kusche rückblickend und ergänzt: „Wir mussten schnell handeln. Mit unseren verschiedenen Soforthilfeprogrammen und unserem Liquiditätsrechner haben wir in kürzester Zeit unterschiedliche Lösungen angeboten. Das kam bei den Unternehmern durchweg positiv an."

Hilfsprogramme kamen bei Kunden an

Für Bettina Kusche hat sich einmal mehr bewahrheitet: In Krisen zeigt sich, ob man sich aufeinander verlassen kann. Und auf die Sparkasse ist Verlass. Über die unterschiedlichen Programme wurden den regionalen Firmen Kredite in Höhe von 53 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, hinzu kamen zahlreiche Tilgungsaussetzungen.

Dabei vergisst man gern mal, dass natürlich auch die Sparkasse als Unternehmen selbst von der Corona-Pandemie betroffen war. „Während wir Filialen nur eingeschränkt öffnen konnten und viele Mitarbeiter für die Betreuung ihrer Kinder zu Hause bleiben mussten, haben wir gleichzeitig dafür gesorgt, dass unsere Dienstleistungen, die Bargeldversorgung und die kreditwirtschaftliche Infrastruktur zu jeder Zeit sichergestellt waren", sagt Bettina Kusche

Neuer Schub für die Digitalisierung

Sowohl für die Sparkasse als auch für die Firmen steht fest: Die Digitalisierung hat einen deutlichen Schub nach vorn bekommen. Neue Formen der Kommunikation sind seitdem in den Fokus gerückt: Kundenberatung online oder per Video werden genutzt. Bezahlen mit Karte war auf einmal intensiv nachgefragt – die Sparkasse hat mit passenden Angeboten und Bezahllösungen reagiert. „Wir haben gemerkt, dass sich viele Kunden für moderne Bezahlverfahren öffnen und dankbar für unsere Lösungsangebote waren", so Bettina Kusche.

Gezeigt hat sich auch, dass eine Krise herausfordernd ist. Es ist stärker ins Bewusstsein gerückt, dass es unternehmerische Risiken gibt, ebenso aber auch, dass man ein zweites Standbein nutzen sollte – so haben Kunden, die erst lange gezögert haben, Absatzwege im Internet zum Beispiel mit einem Online-Shop aufgebaut.

Auch wenn die wirtschaftliche Situation und die Unsicherheiten nach wie vor groß sind, hat die Sparkasse gezeigt, dass sie als verlässlicher Partner für ihre Kunden immer erreichbar und erlebbar ist. Bettina Kusche ist optimistisch: „Der Unternehmergeist, der Mut und die Menschlichkeit, den ich in den letzten Wochen erlebt habe, zeigen, dass unsere Unternehmen auch diese Krise überwinden werden". Das sieht auch Frank Sinapius so: „Krisen gab es in unserem Handwerk in allen Generationen und wir werden auch diese meistern."

Wir beraten Sie gern.

Telefon: 0351 455-0

www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/firmenkunden

Rechnen Sie mit uns!

Bettina Kusche

Direktorin für das Firmenkundengeschäft bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Ob Finanzieren, Leasen, Geld anlegen oder Vorsorgen - unsere Firmenkundenbetreuer stehen Ihnen für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern.

Anzeige

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Lohn- und Gehaltsabrechnung Kompakt für KMU, 19.10.20 – 23.10.20
- AutoCAD® – 2D-Grundlagen, 26.10.20 – 30.10.20
- Geprüfter Betriebswirt nach der HwO, 02.11.20 – 02.07.22
- Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Fachkundeseminar, 3.11.20 – 4.11.20
- MS Excel 2016 – Aufbaukurs Tabellenkalkulation, 4.11.20 – 5.11.20

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- Multicopter-Drohnen im Handwerk, 15.10.20 – 16.10.20
- Umschulung zum Änderungsschneider, 20.10.20 – 15.2.22
- Keramische Verblendung, 26.10.20 – 27.10.20
- Modische Effekte durch Modellierungen, 2.11.20 – 3.11.20
- Praktische Baukalkulation, 2.11.20 – 4.11.20
- Zahntechnische Abrechnung – Expert Seminar, 4.11.20
- Fachwirt für Gebäudemanagement (HWK), 6.11.20 – 29.5.21
- Baumängel und Wärmebrücken erkennen und orten, 9.11.20
- Schimmelpilzbefall in Wohnräumen – erkennen, beseitigen, vermeiden, 12.11.20 – 13.11.20

ELEKTRO-/GEBÄUDE-/METALLTECHNIK

- Umschulung zum Anlagenmechaniker – Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik, 12.10.20 – 11.2.23
- Umschulung zum Metallbauer - Fachrichtung Konstruktionstechnik, 19.10.20 – 18.2.23
- Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676, 22.10.20
- Technische Regeln Gasinstallation (TRGI), 23.10.20 – 12.12.20
- Kalte Intelligente Wärmenetze, 27.10.20
- Technische Regeln Flüssiggas (TRF 2012), 2.11.20 – 3.11.20
- Technische Regeln Trinkwasserinstallationstechnik (TRWI), 2.11.- 13.11.20
- Von der EnEV zum Gebäudeenergiegesetz (GEG 2019), 5.11.20
- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

www.njumii.de

Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) eröffnet

EEZ wirdTeil des bundesweiten KOMZET-Netzwerks

Rund 120 hochmoderne Schulungsstände, drunter eine Brennstoffzelle, eine Zeolith-Wärmepumpe, ein Blockheizkraftwerk (BHKW), ein Latent-Wärmespeicher und ein Pufferspeicher, alle per Tablet „smart“ steuerbar, zeichnen das Bild des Energie-Effizienz-Zentrums für Gebäude (EEZ) in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. Mit der feierlichen Übergabe des KOMZET-Signets Ende August dieses Jahres führt das EEZ an der Handwerkskammer Dresden jetzt auch offiziell den Titel als Kompetenzzentrum nach den Förderrichtlinien der Bundesregierung und wirkt damit als Teil des bundesweiten KOMZET-Netzwerks.

„Die Verifizierung des Kompetenzzentrums durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bestätigt dessen Expertise in der Kompetenzvermittlung von energiebewusstem und umweltverträglichem Bauen im Handwerk“, erläutert Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Das EEZ ist darauf ausgerichtet, Kompetenzen zum energiebewussten und umweltverträglichen Bauen in handwerkliche Tätigkeits- und Geschäftsfelder zu vermitteln. Zentrale Themen sind energieeinsparende Gebäudehüllen und energieeffiziente haustechnische Anlagen sowie die Möglichkeiten der Smart Home Steuerung. Der Hauptschwerpunkt der Arbeit liegt in der Entwicklung und Durchführung von praxisorientierten Weiterbildungskursen. Das bereits bestehende Kursangebot von mehr als 80 Kursen wird stetig weiterentwickelt und auf aktuelle rechtliche und technische Entwicklungen angepasst, wie z. B. Nachhaltigkeit, Denkmalsanierung oder Wasserstofftechnik. Die umfangreiche gerätetechnische Ausstattung im EEZ bereichert die Kurse mit Versuchs- und Demonstrationsständen. Das Kursangebot richtet sich an Handwerker, Sachverständige und Energieberater, aber auch an Architekten und Ingenieure. Gleichzeitig soll das Angebot so ausgeweitet werden, dass auch interessierte Bauherren künftig Beratung erfahren können.

„Das EEZ wird nicht nur eine zentrale Weiterbildungsstätte sein, sondern auch Denkfabrik und fester Knoten im Kompetenznetzwerk für Bau und Energie“, betont Brzezinski. Gleichzeitig leistet das EEZ einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende: „Die ausgebildeten Fachkräfte sind für Immobilieneigentümer die idealen Ansprechpartner, wenn es um eine energetische Sanierung geht“, sagt er.

Der Zertifizierung des EEZ im KOMZET-Netzwerk ist eine fünfjährige Projektlaufzeit vorangegangen. In dieser Zeit wurde ein umfangreiches Kursangebot aufgebaut, getestet und weiterentwickelt und die gerätetechnische Ausstattung mit Versuchs- und Demonstrationsständen kontinuierlich ausgebaut. Diese wird in der im Neubau entstandenen Demonstrations- und Lehrwerkstatt des EEZ für die Teilnehmer nun intensiv erlebbar werden.

Foto: Handwerkskammer Dresden

Mit über 120 Versuchs- und Demonstrationsständen ist das Energie-Effizienz-Zentrum Herzstück von njumii – das Bildungszentrum des Handwerks.

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30 | Fax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Zukunftszentrum unterstützt bei der Digitalisierung

Experten helfen beim Finden langfristiger Lösungen

Der Anteil der Menschen im Home-Office ist während der Corona-Krise sprunghaft gestiegen. Doch was ist nötig, damit Mitarbeiter auch von zu Hause aus reibungslos und sicher Aufträge annehmen, bearbeiten und auslösen können? Welche technischen Voraussetzungen müssen erfüllt, wie Arbeitsabläufe organisiert und wie Mitarbeiter geschult werden?

Solche und ähnliche Fragen werden im Zukunftszentrum Sachsen beantwortet. Das neue Beratungsprojekt, das Firmen bei der Digitalisierung der Arbeitswelt unterstützt, richtet sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen im Freistaat und ist zunächst bis Ende Juni 2022 angelegt. Die Handwerkskammer Dresden ist Partner des Projektes und der Ansprechpartner für die Handwerksbetriebe.

Das Zukunftszentrum Sachsen hilft Unternehmen kostenfrei bei der Entwicklung von innovativen und effektiven Strukturen und Prozessen und bietet Konzepte zur Förderung der Kompetenzen ihrer Beschäftigten an. Ziel ist ein zukunftsfähiges Arbeitsumfeld für die Betriebe zu schaffen, das langfristig deren Wettbewerbsfähigkeit erhöht. „Der Fokus liegt dabei auf den Prozessen und den beteiligten Mitarbeitern in einem Unternehmen und wie diese verbessert werden können", erläutert Marie Preußger, Mitarbeiterin des Zukunftszentrums. „Das heißt zum Beispiel bei Einführung von Home-Office in einem Unternehmen, dass Fragen zur Sicherheit der Daten geklärt werden müssen und das man schaut, wie ein Arbeitsprozess innerhalb einer Firma konkret gestaltet werden kann, damit die Arbeit von zu Hause aus effizient möglich ist."

Doch Home-Office-Lösungen sind nur ein Beispiel für zukunftsorientierte Anwendungsmöglichkeiten. Auch ein papierloses Büro oder Lösungen für das Building Information Modelling können individuell erarbeitet werden. „Jeder Betrieb, der eine Idee hat, wie er seine Arbeitsabläufe verbessern kann, kann sich an das Zukunftsprojekt werden.", erläutert Marie Preußger.

Ansprechpartner: Marie Preußger, Telefon: 0351 4640-548, E-Mail: marie.preussger@hwk-dresden.de

Strategisches Marketing für Handwerksbetriebe

Trotz der Corona-Krise heißt es, nach vorn zu schauen, neu zu starten und an vorherige Erfolge anzuknüpfen. Zu der Präsenzveranstaltung am 2. November 2020 im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz/Bautzen möchten wir Ihnen von 17 bis 19 Uhr Impulse zur Beantwortung nachfolgender Fragen vermitteln und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

- Wie können wir nach der schwierigen Gesamtlage neue Kunden gewinnen?
- Wie und mit welchen Konzepten können Betriebe Marktanteile vergrößern?
- Wie können Betriebe an bisherige Umsatzzahlen erfolgreich anknüpfen?

Marketing-Experte Dr. Rico Manß von der Marketing-Fakultät an der Handelshochschule Leipzig berichtet in einem handlungsorientierten Vortrag über Erkenntnisse und Erfahrungen eines zeitgemäßen Marketings. Er liefert Denkanstöße und Ideen für einen erfolgreichen, offensiven Start zur (Neu-) Orientierung am Markt und zur gezielten Ansprache Ihrer vorhandenen und potentiellen Kunden.

Anmeldung unter: www.hwk-dresden.de/HWK-Marketing-2020

Ansprechpartner: Antje Köhler, Telefon: 0351 4640-291, E-Mail: antje.koehler@hwk-dresden.de

MEISTERSTUDIUM

» Dachdecker Teil II
Mo-Fr 6.9.21 – 21.1.22

» Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I
Fr/Sa 26.2.21 – 9.4.22

» Elektrotechniker Teile II/I
Fr/Sa 5.3.21 – 21.1.23

» Fahrzeuglackierer Teile II/I
Mo–Fr 1.2.21 – 12.7.21

» Feinwerkmechaniker Teile II/I
Fr/Sa 13.11.20 – 12.3.22

» Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Teile II/I
Fr/Sa 4.3.22 – 13.5.23

» Gerüstbauer Teile II/I
Mo-Fr 20.9.21 – 21.2.22
Fr/Sa 5.11.21 – 24.3.23

» Gold- und Silberschmiede Teil II
Fr/Sa 26.02.21 – 17.9.21

» Informationstechniker Teile II/I
Fr/Sa 18.9.20 – 18.6.22

» Installateur- und Heizungsbauer II
Mo–Fr 22.2.21 – 23.7.21

» Klempner Teile II/I
Mo–Fr 09.11.20 – 19.2.21

» Kosmetiker Teile II/I
Mo/Sa 19.9.22 – 19.9.23

» Landmaschinenmechaniker Teil II
Fr/Sa 17.9.21 – 23.4.22

» Landmaschinenmechaniker Teil I
Mo-Fr 5.9.22 – 21.9.22

» Maler und Lackierer Teil II
Mo–Fr 27.9.21 – 21.1.22
Mo/Sa 1.2.21 – 29.1.22

» Maurer und Betonbauer Teile II/I
Mo-Fr 26.10.20 – 1.4.21
Fr/Sa 5.3.21 – 25.6.22

» Metallbauer Teil II/I
Mo-Fr 13.9.21 – 11.2.22
Fr/Sa 13.11.20 – 5.2.22

» Ofen- und Luftheizungsbauer Teil II/I
Fr/Sa 27.11.20 – 19.3.22

» Raumausstatter Teile II/I
Mo-Fr 22.2.21 – 23.7.21

» Tischler Teile II/I
Mi/Sa 4.11.20 – 30.4.22
Mo-Fr 23.11.20 – 21.5.21

» Uhrmacherhandwerk Teile II/I
Mo-Sa Beginn 18.10.21

» Zimmerer Teile II/I
Mo-Fr 14.9.21 – 3.6.22
Fr/Sa 5.3.21 – 25.3.23

» **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

njumii – Das Bildungszentrum des Handwerks
Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
Tel.: 0351 4640-100

www.njumii.de

▶ Am 26. August in der Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik in Pirna-Copitz

Gesellen und Gesellinnen des Bäckerhandwerks

Gesellen und Gesellinnen des Friseurhandwerks

Gesellen und Gesellinnen des Malerhandwerks

Zentrale Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Als erste Kreishandwerkerschaft des Kammerbezirkes wagte sich die KH Südsachsen in diesem Sommer an die Organisation einer Lossprechungsfeier für die Absolventen der Gesellenprüfungen im Jahr 2020 und die Veranstaltung am 26.08.2020 hat gezeigt: Der Aufwand hat sich gelohnt!

Auch wenn die Organisation unter Coronabedinungen anspruchsvoller war als in manchem Vorjahr - mussten doch Mindestabstände und Hygienevorschriften beachtet werden - hat die Resonanz der Teilnehmer gezeigt, dass es seitens der Kreishandwerkerschaft die richtige Entscheidung war, die Gesellinnen und Gesellen in feierlichem Rahmen zu ehren. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an den Landrat unseres Landkreises, Herrn Michael Geisler, der mit der Übernahme der Schirmherrschaft für die Feierstunde zusätzlich die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung im Landkreis unterstrichen und mit der Bereitstellung der Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Technik in Pirna-Copitz auch für einen würdigen Veranstaltungsort gesorgt hat. Dafür dankte ihm auch Kreishandwerksmeister Gunter Arnold in seiner Begrüßung und zeigte sich sichtlich erfreut, dass so viele Absolventen, Familienangehörige, Ausbildungsbetriebe und Gäste den Weg zur Veranstaltung gefunden haben.

Ehrung der Besten „auf Abstand“
durch den Präsidenten der Handwerkskammer Dresden
Dr. Jörg Dittrich

Insgesamt waren 2020 in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker/in SHK, Bäcker/in, Fachverkäufer/in des Nahrungsmittelhandwerkes (Schwerpunkt: Bäckerei), Elektroniker/in, Friseur/in, Maler- und Lackierer (Schwerpunkt: Gestaltung und Instandhaltung), Bauten- und Objektbeschichter, Metallbauer/in sowie Tischler/in 103 Auszubildende zu den Gesellenprüfungen angetreten. Dies waren 13 Lehrlinge mehr als im Vorjahr. Insgesamt konnten 75 Teilnehmer die Prüfungen erfolgreich ablegen, 1 Teilnehmer (Tischler) konnten mit dem Prädikat „sehr gut“, 10 Teilnehmer mit dem Prädikat „gut“ abschließen. Hervorzuheben sind an dieser Stelle die Elektroniker/innen sowie Maler/innen, bei den jeweils mit 15 bzw. 7 Absolventen alle angetretenen Prüflinge ihre Gesellenprüfung bestanden haben!

Diese guten Ergebnisse sind unter den hinzukommenden erschwerten Rahmenbedingungen 2020 durchaus besonders hervorzuheben. Dies bestätigte auch Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, in seiner Festrede. Er sprach von einem „guten Jahrgang“ und appellierte an die jungen Gesellinnen und Gesellen weiter motiviert an ihrer Zukunft zu arbeiten und den Ruf des Handwerks mit Fleiß und Freundlichkeit zukünftig mit zu prägen.

Sowohl Landrat Micahel Geisler als auch Bettina Kusche, Direktorin Firmenkunden Ostsächsische Sparkasse Dresden, betonten in ihren Grußworten, dass die Absolventen durchaus stolz auf ihre Abschlüsse sein können und dass es nun in ihrer Hand liegt, sich weiter zu entwickeln, Fuß im Arbeitsleben zu fassen und auf eigenen Füßen zu stehen. Die Chancen hierzu, insbesondere im Landkreis und speziell im Handwerk, sind vielfältig und müssen nur genutzt werden.

Im Rahmen der anschließenden feierliche Zeugnisübergabe wurden die Gesellinnen und Gesellen sichtlich überrascht, als die Zeugnismappen und kleinen Präsente - unter Wahrung des gebührenden Abstands - mit einem „Brotschieber" übergeben wurden.

Gewerkeweise wurden die jungen Handwerkerinnen und Handwerker auf die Bühne geholt und von den Innungsvertretern sowie Mitgliedern der entsprechenden Gesellenprüfungsausschüsse beglückwünscht. Die Ehrung der Besten nahmen der Präsident der Handewerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich, der Landrat Michael Geisler sowie Kreishandwerksmeister Gunter Arnold gemeinsam vor.

Anschließend klang die gelungene Veranstaltung bei einem kleinen Imbiss, erfrischenden Getränken und vielen guten Gesprächen - auf Abstand - aus.

Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei unserem Landrat für die Übernahme der Schirmherrschaft sowie bei folgenden Sponsoren:

- Ostsächsische Sparkasse Dresden
- Signal Iduna Gruppe
- IKK Classic sowie
- der Interversicherung.

Des Weiteren möchten wir allen Helfern, speziell dem Hausmeisterteam des BSZ Pirna-Copitz, der Bäckerei Bohse, der Blue Alley Jazz Band sowie dem Fotografen Andreas Meschke danken. Ein besonderer Dank gilt aber auch allen Absolventen und Gästen, die mit ihrer Disziplin mit dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung unter den besonderen Bedingungen so erfolgreich verlaufen konnte!

Gesellen des Metallbauerhandwerks

Gesellen des SHK-Anlagenmechanikerhandwerks

Gesellen des Tischlerhandwerks

Metallinnung Sächsische Schweiz

Innungsversammlung im njumii – Innungsbetriebe besichtigen neues Ausbildungszentrum

Mit den zunehmenden Lockerungen bestand auch bei den Mitgliedsbetrieben unserer Metallinnung der Wunsch, sich wieder persönlich zu begegnen und natürlich die neue Ausbildungsstätte für das Metallhandwerk im njumii der Handwerkskammer Dresden zu besichtigen. Nachdem der Termin im Frühjahr ausfallen musste, fand die Besichtigung nun im Rahmen der Innungsversammlung am 21.07.2020 statt. Herr Streiber, Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt im njumii der HWK Dresden, führt die Innung durch die neu eingerichteten Lehr- und Ausbildungsräume der Metall- und Schweißtechnik, die sowohl vom Fachbereich Metall aber auch SHK genutzt werden können. Die Auszubildenden und auch ausgelernte Fachkräfte finden hier moderne und sehr gut ausgestattete Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor. Des Weiteren verfügt die Schweißtechnische Lehranstalt über zahlreiche moderne Prüfeinrichtungen, die ebenfalls vorgeführt werden.

Die Innungsmitglieder zeigen sich begeistert von der neuen Ausbildungsstätte und nutzten auch die Möglichkeit selbst die moderne Technik näher in Augenschein zu nehmen. Einzig das neu eingerichtet Schmiedefeuer wurde von den „alten" Handwerksmeistern mit einem weinenden Auge begutachtet, denn es wird im Bildungszentrum nicht traditionell mit einem Kohle-Feuer sondern mit Gas betrieben. Auch hier halten somit zunehmend Arbeits- und Umweltschutz Einzug.

Dennoch zeigten sich alle begeistert von den modernen Ausbildungsmöglichkeiten. Vielen Dank den Mitarbeitern des njumii und vor allem Herrn Streiber für die interessante Führung sowie die Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten!

Die Metallinnung Sächsische Schweiz in den Räumen des njumii

Das Versorgungswerk informiert

Es lohnt sich immer, die Dinge etwas **genauer zu betrachten.**

Ganzheitliche Firmenkundenberatung – Schritt für Schritt vorgehen

Ob durch Unwetter, Unfall oder Schadenersatzforderungen eines Kunden: Schon ein **kleiner Schaden** kann **große Folgen** haben und im Extremfall alles infrage stellen, was sich ein Betriebsinhaber aufgebaut hat.
Oberste Priorität ist die Sicherheit des Betriebes und das Wissen um dessen Absicherung.
Die SIGNAL IDUNA bietet hierfür den Weg der **Ganzheitlichen Beratung** und hat für jeden Absicherungsbedarf geeignete Konzepte und Lösungen.

Am Anfang der Ganzheitlichen Beratung steht ein **‚Check-up'**, wie bei einer ärztlichen Untersuchung. Hintergrund ist ein erster Überblick über die genaue Risikosituation des Betriebes. Auf Grundlage der **Risikoanalyse** wird mittels einer speziellen Software ein Gutachten angefertigt. Diese Expertise kommt Versicherungslücken auf die Spur, gibt konkrete **Handlungsempfehlungen** und zeigt mögliche **Einsparpotentiale** auf.
Das betrifft nicht nur die Absicherung des Betriebes, sondern auch die des Betriebsinhabers und der Belegschaft, denn qualifizierte Mitarbeiter entscheiden sich nicht nur aufgrund der Vergütung für einen bestimmten Arbeitgeber, sondern vermehrt nach der Qualität des sozialen Umfeldes. Ganz konkret, Zusatz- und Sozialleistungen wie die betriebliche Kranken- und Unfallversicherung oder auch die betriebliche Altersvorsorge fallen immer stärker ins Gewicht.

Übrigens, die Ganzheitliche Beratung ist als **kontinuierlicher Prozess** gedacht und sollte sich im Laufe der Zeit durch regelmäßige Gespräche zur Betrachtung und Aktualisierung der Vorgaben fortsetzen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Situation und fordern Sie Ihr persönliches Gutachten von Ihrem **SIGNAL IDUNA Fachberater** an.

Rene Uhlig
01097 Dresden
Telefon: 0351-80802121
Mobil: 0172-3507979

Birgit Bohata
01796 Pirna
Telefon: 03501-527533
Mobil: 0173-5627588

Jens Heller
01796 Pirna
Telefon: 03501-755023
Mobil: 0172-3473699

Manuela Lachmann
01705 Freital
Telefon: 0351-4068231
Mobil: 0170-9578447

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon: 0351-4173537
Mobil: 0172-9388214

Mike Neidert
01796 Pirna
Telefon: 03501-5065340
Mobil: 0171-6063620

Oliver Pech
01855 Sebnitz
Telefon: 035971-55937
Mobil: 01520-9050169

Ines Reichelt
01796 Pirna
Telefon: 03501-470221
Mobil: 0172-3773688

Viola Schmidt
01796 Pirna
Telefon: 03501-523184
Mobil: 0172-9373712

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks **und** **SIGNAL IDUNA** **- zwei starke Partner!**

▶ 3. Quartal 2020

Die besten Wünsche

Geburtstage

80. Geburtstag

Ofenbauer- und Fliesenlegerinnung Sächsische Schweiz
Ehrenmitglied Claus Kaden, Mühlsdorf

70. Geburtstag

Bauinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Hans-Jochen Knauthe, Heidenau

65. Geburtstag

Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz
Karlheinz Graf, Göppersdorf

60. Geburtstag

Sanitär-Heizung-Klima Innung Dippoldiswalde
Helmut Haney, Geising

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Andreas Rehn, Freital

50. Geburtstag

Bäckerinnung Pirna
Grit Großmann, Kreischa

Metallinnung Sächsische Schweiz
Udo Löser, Schöna
Timo Weser, Neustadt

Präzisionswerkzeugmechaniker und Messerschmiedeinnung Dresden
Jens Adam, Bautzen

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Carsten Haney, Fürstenwalde
Thomas Uhlmann, Obernaundorf

Firmenjubiläum

25 Jahre

Ofenbauer- und Fliesenlegerinnung Sächsische Schweiz
Ofenbau- und Fliesenfachgeschäft Artur Sturm, Inh. Frank Kohlmeyer, Neustadt

30 Jahre

Bauinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Baugeschäft Steffen Vetter, Graupa
Baugeschäft Andreas Liebscher, Dippoldiswalde

Friseurinnung Südsachsen
Friseursalon Lemona Engel, Pirna

Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz

Zum 75. Geburtstag gratulierten dem Alt-Handwerksmeister Dietmar Gröschel unter Einhaltung der „Corona-Regeln" die Kreishandwerkerschaft Südsachsen, vertreten durch Frau Reichel und die SHK-Innung Sächsische Schweiz vertreten durch den Obermeister Béla Fritzsche sowie die Innungsmitglieder Volker Wäntig, Ekkehard Grafe, Peter Kaiser und Ehrenmitglied Dieter Rümmler. Sie wünschten dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit. Für die gewährte Gastfreundschaft bedanken sich alle ganz herzlich. Text: Dieter Rümmler, Foto: Antje Reichel

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen folgenden Betrieb als neues Mitglied in den Innungen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen:

Friseurinnung Südsachsen
- Friseurmeisterin Nicolette Schindler, Reinhardtsdorf

In eigener Sache

Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen hat mit E-Mail vom 27. Mai 2020 alle Mitgliedsbetriebe mittels Fragebogen gebeten, ihre hinterlegten Daten zu prüfen, gegebenenfalls zu aktualisieren und an die Kreishandwerkerschaft Südsachsen zurückzusenden, damit wir auch zukünftig alle Jubiläen im Blick behalten können!

Bitte prüfen Sie, ob ihrerseits bereits eine Rückmeldung erfolgte. Andernfalls bitten wir, auch für den Fall, dass alle Daten korrekt hinterlegt sind, um eine entsprechende Bestätigung, damit wir im Rahmen der Einrichtung unseres neuen Handwerkerprogramms auf eine fundierte Datengrundlage zurückgreifen können.

Für Rückfragen oder bei Verlust des Fragebogens wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Danke für ihre Mitarbeit!

ZWISCHENRUF

Das macht Mut …

… im Juni hat die IKK classic gemeinsam mit dem Forsa-Institut eine bundesweite Umfrage durchgeführt. Befragt wurde jeweils eine repräsentative Auswahl von Beschäftigten und Arbeitgebern aus den großen Gewerbegruppen im Handwerk. Das Ergebnis hat mich beeindruckt. Die meisten Unternehmen schauen trotz aller Schwierigkeiten selbstbewusst und optimistisch in die Zukunft. Einmal mehr zeigt das Handwerk seine Stärken: Flexibilität, Durchhaltevermögen und Mut.

Das zeigt sich auch beim Thema Berufsnachwuchs. Trotz der Unsicherheiten durch die nach wie vor nicht ausgestandene Corona-Pandemie bilden viele Handwerksbetriebe weiter aus. Als handwerkliche Krankenkasse begleiten wir natürlich auch gern Ihre Azubis. Wir helfen bei allen Fragen zur Krankenversicherung und helfen in gesundheitlichen Belangen, damit Ihr Lehrling topfit bleibt.

Wir als IKK classic freuen uns sehr, Sie seit einigen Wochen auch wieder im persönlichen Kontakt zu begleiten. Die Servicecenter sind geöffnet, die Firmenkundenberater unterwegs und auch die laufenden Projekte im betrieblichen Gesundheitsmanagement werden von den Gesundheitsmanagern wieder vor Ort unterstützt. Natürlich unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln.

Ganz ohne Hygiene- und Abstandsregeln, aber dafür praxisnah und kompetent starten übrigens im Herbst auch wieder unsere beliebten Online-Seminare für Arbeitgeber, Führungskräfte und Mitarbeiter in Lohnbüros. Wie immer bieten die Seminare eine große Themenvielfalt und viele aktuelle, sozialversicherungsrechtliche Informationen. Schauen Sie einfach mal in unser Programm!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern alles Gute. Bleiben Sie mutig!

Herzlichst Ihr

Bernd Amann

Regionalgeschäftsführer Dresden

BONUS, GESUNDHEITSKONTO UND WILLKOMMENSGESCHENK

IKK classic ist auch für Ihre Azubis eine gute Wahl!

Eine gute Krankenversicherung stellt sich auf die vielfältigen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Bei der IKK classic erhalten Versicherte deshalb einen flexiblen Versicherungsschutz. Mit zahlreichen Extras ist die IKK classic für junge Leute eine gute Wahl. Bonusprogramm, Gesundheitskonto und Wahltarife bieten auch finanzielle Vorteile.

Wer eine Ausbildung beginnt, muss sich selbst krankenversichern und sich für eine eigene Krankenkasse entscheiden. Wer die IKK classic wählt, kann dabei auf Unterstützung bauen. Sie kümmert sich um die notwendigen Formalitäten rund um die Krankenversicherung und berät zu allen sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Gerade für junge Leute ist das IKK-Bonusprogramm interessant. Bei der IKK classic kommen Versicherte bereits ab 16 Jahren in den Genuss des höheren Erwachsenen-Bonus entweder von 100 Euro cash auf die Hand oder bis zu 150 Euro, die unter anderem für den Kauf eines Fitnesstrackers erstattet werden. Weitere Informationen zum Bonusprogramm unter: www.ikk-classic.de/bonus.

Berufsstarter, die sich für die IKK classic entscheiden, erhalten übrigens eine hochwertige Trinkflasche aus nachhaltigen Rohstoffen als Willkommensgeschenk! Wer alternativ für den Klimaschutz aktiv werden möchte, dem schenkt die IKK classic eine Baumpatenschaft!

Mit Blick auf die Beiträge zur Umlageversicherung, ist die IKK classic auch für Arbeitgeber attraktiv. Die Beiträge dazu werden nach wie vor allein vom Arbeitgeber getragen und können sich von Kasse zu Kasse zum Teil deutlich unterscheiden. Hier lohnt sich ein Vergleich! Bei der IKK classic gelten folgende Umlagesätze:

U1 (Krankheit): Allgemein bei 65 % Erstattung - Umlagesatz: 2,80 %;
Ermäßigt auf Antrag bei 50 % Erstattung - Umlagesatz: 1,70 %.
U2 (Mutterschaft) bei 100 % Erstattung - Umlagesatz: 0,39 %.

Weitere Informationen zur Umlageversicherung, Beitragssätze, Rechengrößen und exklusive Angebote der IKK classic für Unternehmen und Arbeitgeber unter www.ikk-classic.de/firmenkunden

FORSA-UMFRAGE

Handwerk selbstbewusst und optimistisch

Das Forsa-Institut hat im Juni im Auftrag der IKK classic eine bundesweite Umfrage durchgeführt. Befragt wurde jeweils eine repräsentative Auswahl von Beschäftigten und Arbeitgebern aus den großen Gewerbegruppen im Handwerk. Die Corona-Maßnahmen haben viele Handwerksfirmen in den letzten Monaten stark getroffen. Dennoch blicken die meisten Befragten selbstbewusst in die Zukunft und zeigen eine zuversichtliche Haltung gegenüber den großen Herausforderungen der Branche: der Gewinnung von Nachwuchs und der Bindung von Fachkräften.

Von der eigenen Berufswahl überzeugt und kulturell aufgeschlossen

Nach Überzeugung von rund 80 Prozent der Arbeitgeber und über 50 Prozent der Arbeitnehmer ist der Handwerksberuf attraktiv für junge Menschen. Die Beschäftigung von Zuwanderern als Antwort auf den Nachwuchs- und Fachkräftemangel halten zudem drei Viertel der befragten Arbeitgeber und fast 60 Prozent der Arbeitnehmer für eine gute Idee.

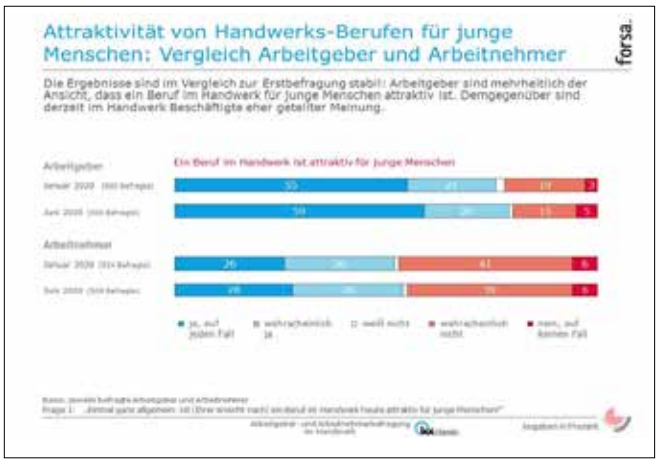
Familienfreundliche Strukturen bestätigt

Fast ebenso konstant fielen die Urteile zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (betriebliche Flexibilität) aus, die wegen der Schul- und Kitaschließungen während der Corona-Krise besonders auf die Probe gestellt wurde. Die große Mehrheit der Betriebe attestierte sich auch während der Pandemie ein flexibles Personalmanagement: 86 Prozent der Arbeitgeber erklärten, dass es bei ihnen kein Problem sei, kurzfristig einen Tag frei zu nehmen (Januar: 97 Prozent). Das sahen die Betroffenen ebenso: 81 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestätigten diese Einschätzung (Januar: 85 Prozent).

Digitales Gesundheitsmanagement bekommt Schub

Gegenüber der Erstbefragung verändert hat sich durch Corona offenbar die Haltung der Arbeitgeber zu digitalen Gesundheitsangeboten: 26 Prozent wären bereit, den Beschäftigten solche Angebote zur Verfügung zu stellen; im Januar lag die Bereitschaft nur bei 18 Prozent. Das Interesse der Beschäftigten daran blieb stabil: Fast vierzig Prozent der Arbeitnehmer würden solche Angebote gern nutzen.

Generell wünschen sich Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vor allem Angebote zur Entspannung und Stressreduzierung (58 Prozent), zur Rückengesundheit (49 Prozent) und zu Bewegung und Fitness (37 Prozent). Bei den Arbeitgebern stehen die Themen Arbeitssicherheit (95 Prozent) und Rückengesundheit (79 Prozent) im Vordergrund.Die IKK classic bietet Arbeitgebern Hilfe bei der Berechnung der Abgaben bei Midijobs in Form eines überarbeiteten Gleitzonen- und Midijob-Rechners. Den Rechner und alle Informationen zu den Neuerungen bei Midijobs seit 1. Juli 2019 gibt es unter https://www.ikk-classic.de/midijobs



SERVICEATLAS KRANKENKASSEN 2020 – IKK MIT BESTNOTEN

„Sehr gut“ für Kundenservice und Preis-Leistung

Wie steht es mit der Kundenzufriedenheit gesetzlich Krankenversicherter? Der Frage ging auch in diesem Jahr wieder der „ServiceAtlas Krankenkassen“ nach. ServiceValue untersuchte die 40 größten Krankenkassen anhand von 3.615 Kundenurteilen. Dabei wurden über 30 spezifische Merkmale und verschiedene Leistungskategorien bewertet.

Die IKK classic hat den diesjährigen ServiceAtlas 2020 erneut mit der Gesamtnote „Sehr gut“ abgeschlossen. Besonders erfreulich: Im Gesamtranking schob sich die Krankenkasse im Vergleich zum Vorjahr sogar um drei Plätze nach vorne und gehört jetzt zu den TOP 5 der 40 größten Krankenkassen in Deutschland!

Mit „Sehr gut“ erzielte die IKK classic beste Ergebnisse in den Kategorien Kundenservice und Preis-Leistung. Für das Bonusprogramm der IKK classic gab es nicht nur ein „sehr gut“. Hier stahl die IKK allen anderen die Show und wurde sogar Testsieger!

ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.